

Meinungen, Bilder, Vorurteile – Von den Schubladen in unserem Kopf

Aktionsprogramm zur Stärkung von Engagement und Ehrenamt für Kinder, Jugendliche und Familien

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Familien mit Migrationsbiografie, mit Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 26 Jahren
- Förderumfang:** Da es um die Stärkung der Familien und das intergenerationale Lernen geht, sind Eltern neben ihrer Betreuungsfunktion explizit in das Programm mit eingebunden.
- Termin:** Samstag, den 20. November u. Sonntag, den 21. November 2021
- Seminarnummer:** 21/04/466
- Veranstaltungsort:** Samstag, den 20. November 2021:
Sprachwerkstatt, Stettiner Straße 40, 33106 Paderborn
Sonntag, den 21. November 2021:
GRIMMWELT Kassel gGmbH, Weinbergstraße 21, 34117 Kassel
Guidenamen: Annette Schramm, Jutta Diehl
- Workshopleiter*in:** Vlada Safraider, Historikerin
- Multiplikator*in:** Elena Kern, pädagogische Mitarbeiterin Monolith e.V.
- Referent*in:** Elena Kern, pädagogische Mitarbeiterin Monolith e.V.
- Teammitwirkende:** Nina Wiebe, Swetlana Zaikina
- Teilnahmegebühr:** Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Das niederschwellige Angebot entspricht der gebotenen Wertschätzung gegenüber allen Familien, die mit einer enormen Belastung konfrontiert waren.

Inhalte:

Die aktuelle Situation der Coronapandemie stellt das politische System und die Gesellschaft als Ganzes vor eine große Herausforderung. Unterschiedliche Sichtweisen und Meinungen z.B. zu den politisch verordneten Schutzmaßnahmen der Pandemie können zu Unverständnis und sozialer Spaltung führen. Dies wiederum kann ein Nährboden für die Entstehung von Vorurteilen und

Stereotypenbildung sein. Dabei ist das Leben komplexer und vielfältiger, als dass es in die Schubladen in unseren Köpfen hineinpassen würde. Dieser Workshop soll Familien und ihren Mitgliedern den Raum geben, sich in ihrer Einzigartigkeit und mit ihren Standpunkten zu zeigen, einander mit Toleranz und Verständnis zu begegnen. Er soll dabei unterstützen, der Bildung von Vorurteilen und Stereotypen vorzubeugen.

Die Familie ist der erste Bildungsort. Der Workshop ist ein Angebot der politischen Bildung, der Eltern und ihren Kindern gemeinsame Zeit schenken soll, um auszutreten aus dem „Hamsterrad“ des Familienalltags, um in einer Gruppe von Familien zu diskutieren und reflektieren und um ein Museumsangebot in der Nähe wahrnehmen zu können. Neben der Vermittlung von wichtigen Fragen und Antworten stehen Spaß und Freude im Vordergrund.

Der Workshop soll den Familien wertschätzende Aufmerksamkeit entgegenbringen und entlastendes Aufatmen ermöglichen nach den vielen Monaten der Mehrfachbelastung. Die beiden Tage sollen Platz bieten, auch die Ängste, Unsicherheit, persönlichen Nöte und Sorgen der Corona-Zeit gemeinsam zu verarbeiten und zu einer neuen Leichtigkeit des Alltags zurückkommen zu können.

Ziele:

- Erläuterung der Wirkweisen von Vorurteilen, Stereotypisierungen und Schubladendenken und zugleich Hilfestellung für den Ausbau von Toleranz, Empathie und Respekt
- Auseinandersetzung mit den individuellen Wurzeln, der eigenen Identität, der Verschiedenartigkeit und mit den damit verbundenen Potenzialen
- Erörterung des aktuellen Hintergrunds der Corona-Pandemie und gemeinsame Diskussion zu den Implikationen in allen Bereichen unseres Zusammenlebens

Dachverband:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)



Zuschüsse:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold bezuschusst.

Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Förderung:

Eine Bezuschussung aus öffentlichen Mitteln über den Kinder- und Jugendplan des Bundes (BMFSFJ) wurde über die AKSB beantragt.



Programmablauf:

Samstag, 20. November 2021

bis	10.00	Uhr	Anreise, Anmeldung und Begrüßungskaffee/-kakao
10.00	-	10.30	Uhr
			Vlada Safraider / Elena Kern, Nina Wiebe, Swetlana Zaikina Begrüßung und Vorstellungsrunde <i>Kennenlernen, Gemeinsames Warming-up</i>
10.30	-	12.00	Uhr
			Vlada Safraider / Elena Kern, Nina Wiebe, Swetlana Zaikina Einführung in das Programm und die Thematik <i>Impuls, Austausch im Plenum, Fragencollage</i>
		12.00	Uhr
			Mittagessen
12.30	-	14.00	Uhr
			Vlada Safraider / Elena Kern, Nina Wiebe, Swetlana Zaikina Was macht mich zu dem, der*die ich bin? Eine persönliche Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln, Prägungen und Sichtweisen auf das Leben <i>Workshop (1. Teil), Impuls, Gruppenarbeit</i>
		14.00	Uhr
			Kaffee, Kakao, Kuchen
14.30	-	17.00	Uhr
			Vlada Safraider / Elena Kern, Nina Wiebe, Swetlana Zaikina Wie lerne ich Respekt, Empathie und Toleranz? Ein eigenes Erproben von Meinungsverschiedenheit, Kompromissfindung und gegenseitiger Wertschätzung <i>Workshop (2. Teil), Impuls, Gruppenarbeit</i> Feen und Hexen, Prinzen und Räuber - Zur Entstehung von Vorurteilen und Stereotypen am Beispiel von Märchengeschichten <i>Workshop (3. Teil), Referat, Austausch im Plenum, Vorbereitung der Exkursion am Folgetag</i>

Sonntag, 21. November 2021

- 9:00 Uhr Abfahrt nach Kassel
- 11.00 - 12.30 Uhr Vlada Safraider, Elena Kern, Nina Wiebe, Swetlana Zaikina
Führung in der GRIMMWELT Dauerausstellung
Guidenamen: Annette Schramm, Jutta Diehl
Gemeinsame Führung durch das Museum, anschließend thematischer Workshop
- 13:00 Uhr Rückfahrt nach Paderborn
- 15.00 - 15.30 Uhr Workshopauswertung, Abschluss
Nachbereitung der Exkursion, Antwort-/Ideencollage, Feedbackrunde

Veranstalterin:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.